

SCHRIFTEN DES LIEBIGHAUSES

Museum alter Plastik

Frankfurt am Main

# FORSCHUNGEN ZUR VILLA ALBANI

## Katalog der antiken Bildwerke IV

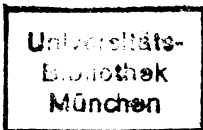
Bildwerke im Kaffeehaus

Herausgegeben von Peter C. Bol

Bearbeitet von A. Allroggen-Bedel, R. Amedick,  
P. C. Bol, R. Bol, H.-U. Cain, C. Gasparri, H. Knell,  
G. Lahusen, A. Linfert, C. Maderna-Lauter, U. Mandel,  
R. Neudecker, R. M. Schneider, M. de Vos und E. Voutiras.



GEBR. MANN VERLAG · BERLIN



GEDRUCKT MIT UNTERSTÜTZUNG  
DER STADT FRANKFURT AM MAIN

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

*Forschungen zur Villa Albani* : Katalog der antiken Bildwerke /  
hrsg. von Peter C. Bol. Bearb. von A. Allroggen-Bedel ... –  
Berlin : Gebr. Mann.

(Schriften des Liebieghauses)

Nebent.: Villa Albani

NE: Bol, Peter C. [Hrsg.]; Allroggen-Bedel, Agnes [Bearb.]; Villa Albani  
4. Bildwerke im Kaffeehaus. – 1994  
ISBN 3-7861-1162-6

Copyright © 1994 by Gebr. Mann Verlag · Berlin  
Alle Rechte einschließlich Fotokopie und Mikrokopie vorbehalten  
Herstellung: Rainer Höchst · Dießen  
Gesamtherstellung: Jos. C. Huber KG · Dießen  
Printed in Germany · ISBN 3-7861-1162-6

KAS/357

# INHALT

<b>Vorwort</b> . . . . .	12
--------------------------	----

<b>Einleitung</b> . . . . .	13
-----------------------------	----

## Die halbrunde Portikus

### Erster Bogen

404. Statue des Merkur im Schema des sog. Diskophoros des Polyklet und Kopf im Typus des Hermes Ludovisi (Inv.-Nr. 596). . . . .	<i>Taf. 1–3</i>	36
405. Statuette des thronenden Iuppiter (Inv.-Nr. 595) .	<i>Taf. 4–6</i>	48
406. Statuette des Serapis (»Pluto«, Inv.-Nr. 598) . . .	<i>Taf. 6–7</i>	52
407. Neuzeitliche Replik eines griechischen Porträts (»Alkibiades«, Inv.-Nr. 594) . . . . .	<i>Taf. 8–9</i>	53
408. Herakleskopf auf moderner Herme (»Herakles Musagetes«, Inv.-Nr. 599) . . . . .	<i>Taf. 10–11</i>	57
409. Porträt einer Frau flavischer Zeit (»Domitia«, Inv.-Nr. 600). . . . .	<i>Taf. 12–14</i>	59
410. Paludamentumbüste des Antoninus Pius (Inv.-Nr. 601) . . . . .	<i>Taf. 15–17</i>	62

### Zweiter Bogen

411. Statuenkopie des Doryphoros mit nicht zugehörigem Kopf eines jugendlichen Kriegers (»Mars«, Inv.-Nr. 604) . . . . .	<i>Taf. 18–20</i>	63
412. Frauenköpfchen auf neuzeitlicher Statuette einer Venus oder Nymphe (Inv.-Nr. 603) . . . . .	<i>Taf. 21</i>	69
413. Statuette des Herakles mit Keule und Apfel (Inv.-Nr. 606) . . . . .	<i>Taf. 22</i>	72
414. Porträtkopf eines griechischen Dichters, wahrscheinlich des Aischylos (Inv.-Nr. 602) . . .	<i>Taf. 23–24</i>	73
415. Porträt eines langbärtigen »Philosophen« (»Antisthenes«, Inv.-Nr. 607) . . . . .	<i>Taf. 25–26</i>	77
416. Porträt eines bärtigen Mannes (Inv.-Nr. 608) . . .	<i>Taf. 27–28</i>	81
417. Porträt eines Mannes republikanischer Zeit, sog. Postumius Albinus (»Sulla«, Inv.-Nr. 609) . .	<i>Taf. 29–30</i>	83

### Dritter Bogen

418. Statue des Apollon (Inv.-Nr. 612). . . . .	<i>Taf. 31–34</i>	86
419. Statue eines kleinen Jungen (Inv.-Nr. 611) . . . .	<i>Taf. 35</i>	93
420. Mädchen mit aufgesetztem Kleinkinderkopf (Inv.-Nr. 614) . . . . .	<i>Taf. 36–37</i>	96

421.	Bärtiger Porträtkopf (»Chrysipp«, Inv.-Nr. 610) . . . . .	<i>Taf. 38–39</i>	98
422.	Bacchische Büste (Inv.-Nr. 615) . . . . .	<i>Taf. 40</i>	104
423.	Panzerbüste des Hadrian (Inv.-Nr. 617) . . . . .	<i>Taf. 41–42</i>	105

#### Vierter Bogen

424.	Artemis Colonna mit Pothoskopf (Inv.-Nr. 620) . . . . .	<i>Taf. 43–46</i>	106
425.	Neuzeitliche Statuette der »Nemesis« mit nicht zugehörigem antikem Kopf (Inv.-Nr. 619) . . . . .	<i>Taf. 47–49</i>	108
426.	Statuette der Venus (Inv.-Nr. 622) . . . . .	<i>Taf. 50</i>	114
427.	Hellenistisches Dichterporträt, sog. Pseudoseneca (Inv.-Nr. 618) . . . . .	<i>Taf. 51–52</i>	117
428.	Herme nach dem Hermes Propylaios des Alkamenes (»Bacchus«, Inv.-Nr. 623) . . . . .	<i>Taf. 53</i>	119
429.	Bildniskopf eines Mannes auf neuzeitlicher Paludamentumbüste (Inv.-Nr. 624) . . . . .	<i>Taf. 54–55</i>	120
430.	Porträt eines Mannes (»Balbinus«, Inv.-Nr. 625) . . . . .	<i>Taf. 56–57</i>	121

#### Fünfter Bogen

431.	Karyatide von der Via Appia (Inv.-Nr. 628) . . . . .	<i>Taf. 58–61</i>	124
432.	Statuette, Schema des sog. Todeseros mit Fackel (»Putto«, Inv.-Nr. 627) . . . . .	<i>Taf. 62–63</i>	126
433.	Statuette des Silvanus (Inv.-Nr. 630) . . . . .	<i>Taf. 64–65</i>	134
434.	Bärtiger Porträtkopf (»Diogenes«, Inv.-Nr. 626) . . . . .	<i>Taf. 66–67</i>	136
435.	Büste mit bärtigem Porträtkopf, wohl des Dichters Arat (Inv.-Nr. 631) . . . . .	<i>Taf. 68–69</i>	139
436.	Porträt eines Mannes auf neuzeitlicher Paludamentumbüste (Inv.-Nr. 632) . . . . .	<i>Taf. 70–71</i>	142
437.	Porträt eines julisch-claudischen Prinzen <i>capite velato</i> (»Caligula«, Inv.-Nr. 633) . . . . .	<i>Taf. 72–73</i>	143

#### Sechster Bogen

438.	Büste mit bärtigem Kopf, in Porträt des Homer (sog. hellenistischer Typus) umgestaltet (Inv.-Nr. 721) . . . . .	<i>Taf. 74–75</i>	145
439.	Panzerbüste des Antoninus Pius (Inv.-Nr. 722) . . . . .	<i>Taf. 76–77</i>	147

#### Siebter Bogen

440.	Karyatide von der Via Appia (Inv.-Nr. 725) . . . . .	<i>Taf. 78–81</i>	149
441.	Neuzeitliche Statuette des Neptun (Inv.-Nr. 724) . . . . .	<i>Taf. 82</i>	153
442.	Artemis des Typus Versailles (Inv.-Nr. 727) . . . . .	<i>Taf. 83–84</i>	156
443.	Porträt eines Mannes auf Hermenbüste (Inv.-Nr. 723) . . . . .	<i>Taf. 85–86</i>	159
444.	Herme nach dem Hermes Propylaios des Alkamenes (»Bacchus«, Inv.-Nr. 728) . . . . .	<i>Taf. 86–87</i>	160
445.	Porträtbüste eines Mannes mit Paludamentum (»Otho«, Inv.-Nr. 729) . . . . .	<i>Taf. 89–90</i>	161
446.	Kopf einer Stadtgöttin (?) auf neuzeitlicher Büste (»Kybele«, Inv.-Nr. 730) . . . . .	<i>Taf. 90–91</i>	162

**Achter Bogen**

447. Statue einer Aphrodite im Typus Capua (Inv.-Nr. 733) . . . . .	<i>Taf. 92–99</i>	165
448. Statuette der Fortuna (Inv.-Nr. 732) . . . . .	<i>Taf. 100–101</i>	169
449. Statuette einer Göttin (Inv.-Nr. 735) . . . . .	<i>Taf. 102–103</i>	173
450. Porträt des Sophokles, Typus Lateran (»Solon«, Inv.-Nr. 731) . . . . .	<i>Taf. 104–105</i>	176
451. Porträtkopf des Hermarch (»Epikur«, Inv.-Nr. 736)	<i>Taf. 106–107</i>	178
452. Kopf eines bärtigen Gottes (»Zeus«, Inv.-Nr. 737)	<i>Taf. 108</i>	180

**Neunter Bogen**

453. Herakles (Inv.-Nr. 741) . . . . .	<i>Taf. 109–111</i>	187
454. Statuette eines Knaben mit nicht zugehörigem Kopf (Inv.-Nr. 740) . . . . .	<i>Taf. 112–113</i>	192
455. Statuette des Asklepios (Inv.-Nr. 743) . . . . .	<i>Taf. 114–115</i>	193
456. Bärtiger Porträtkopf (»Demosthenes«, Inv.-Nr. 739) . . . . .	<i>Taf. 116–117</i>	197
457. Porträtkopf eines unbekannten Griechen (»Perikles«, Inv.-Nr. 744) . . . . .	<i>Taf. 118–119</i>	199
458. Bildnisbüste der Lucilla (»Faustina«, Inv.-Nr. 745)	<i>Taf. 120–122</i>	201
459. Porträt des M. Antoninus Caracalla auf Panzerbüste (Inv.-Nr. 746) . . . . .	<i>Taf. 123–124</i>	202

**Zehnter Bogen**

460. Statue einer Göttin, sog. »Kore« oder »Sappho Albani« (Inv.-Nr. 749) . . . . .	<i>Taf. 125–131</i>	205
461. Statuette, gefesselter Ostbarbar von Tropaeum (?) (»Diana«, Inv.-Nr. 748) . . . . .	<i>Taf. 132–133</i>	222
462. Togastatue mit nicht zugehörigem Kopf (Inv.-Nr. 751) . . . . .	<i>Taf. 134–135</i>	229
463. Kopf des Serapis-Ammon auf neuzeitlicher Herme (»Juppiter-Ammon«, Inv.-Nr. 744) . . . . .	<i>Taf. 136–137</i>	231
464. Bärtiger Götterkopf (»Platon«, Inv.-Nr. 752) . . .	<i>Taf. 138–139</i>	232
465. Männlicher Porträtkopf auf Paludamentumbüste (Inv.-Nr. 753) . . . . .	<i>Taf. 140–141</i>	234
466. Jugendbildnis des Commodus auf einer Paludamentumbüste (Inv.-Nr. 754) . . . . .	<i>Taf. 141–143</i>	235

**Elfter Bogen**

467. Überlebensgroße Statue des Bacchus (Inv.-Nr. 757)	<i>Taf. 144–147</i>	237
468. Mädchenstatue (»Kinderhore«, Inv.-Nr. 756) . . .	<i>Taf. 148–149</i>	245
469. Dionysos-Statuette (Inv.-Nr. 759) . . . . .	<i>Taf. 150</i>	247
470. Porträtkopf eines unbekannten Griechen (»Aristides«, Inv.-Nr. 755) . . . . .	<i>Taf. 151–152</i>	251
471. Porträtfragment eines bärtigen Mannes auf neuzeitlicher Hermenbüste (Inv.-Nr. 760) . . . . .	<i>Taf. 153–154</i>	254

## Das Vestibül der Galleria del Canopo

### Der Durchgangsraum

472.	Togatus mit nicht zugehörigem Kopf eines julisch-claudischen Prinzen (»Caligula«, Inv.-Nr. 634) . .	<i>Taf. 154–155</i>	258
473.	Togatus mit nicht zugehörigem Kopf (Inv.-Nr. 719)	<i>Taf. 156–157</i>	259

### Der mittlere Raum

474.	Knabenstatuette (»Schauspieler«, Inv.-Nr. 636) .	<i>Taf. 158–159</i>	261
475.	Junge als Komödienschauspieler (Inv.-Nr. 647). .	<i>Taf. 159–160</i>	265
476.	Komödienschauspieler (Inv.-Nr. 717). . . . .	<i>Taf. 161–162</i>	272
477.	Statuette eines Silen (Inv.-Nr. 704) . . . . .	<i>Taf. 162–163</i>	278
478.	Heroenmahl-Relief (»Arion und die Nymphen«, Inv.-Nr. 649) . . . .	<i>Taf. 164–165</i>	283
479.	Porträtmedaillon (Inv.-Nr. 638). . . . .	<i>Taf. 166</i>	286
480.	Porträtmedaillon (»Aelius Caesar«, Inv.-Nr. 716)	<i>Taf. 166</i>	287
481.	Doppelseitiges Maskenrelief (Inv.-Nr. 651). . . .	<i>Taf. 167</i>	288
482.	Doppelseitiges Maskenrelief (Inv.-Nr. 652). . . .	<i>Taf. 168</i>	291

### Der östliche Nebenraum

483.	Statuen-Replik des »weißen« Marsyas (Inv.-Nr. 641)	<i>Taf. 169–171</i>	292
484.	Komödienschauspieler, Fälschung (Inv.-Nr. 640).	<i>Taf. 172–173</i>	298
485.	Schauspieler in der Rolle des Silen (Inv.-Nr. 643)	<i>Taf. 173–174</i>	300
486.	Dekoratives Relief, Aphrodite und Eros (Inv.-Nr. 639) . . . . .	<i>Taf. 175</i>	307
487.	Ergänzttes Friesfragment mit Rankeneroten vom Caesar-Forum (Inv.-Nr. 644) . . . . .	<i>Taf. 176–177</i>	308
488.	Vorderseite eines Sarkophags mit Eros und Psyche zwischen Erosen mit Girlanden (Inv.-Nr. 645) . .	<i>Taf. 178–179</i>	310
489.	Fragment einer Sarkophagvorderseite mit clipeus und Masken (Inv.-Nr. 646) . . . . .	<i>Taf. 180</i>	312
490.	Fragment einer Tierranke (Inv.-Nr. 646a) . . . .	<i>Taf. 180</i>	312
491 a-b	Zwei Fragmente eines Rankenfrieses (Inv.-Nr. 646b–c) . . . . .	<i>Taf. 180</i>	313

### Der westliche Nebenraum

492.	Statue einer Schwebenden (Inv.-Nr. 711) . . . . .	<i>Taf. 181–183</i>	314
493.	Komödienschauspieler (Inv.-Nr. 710). . . . .	<i>Taf. 184</i>	327
494.	Komödienschauspieler (Inv.-Nr. 713). . . . .	<i>Taf. 185</i>	331
495.	Grabaltar des L. Helvius Gratus (Inv.-Nr. 712). .	<i>Taf. 186</i>	333
496.	Reliefs mit Szenen aus dem Theseusmythos (Inv.-Nr. 706) . . . . .	<i>Taf. 187–189</i>	334
497.	Grabrelief eines Ehepaares (Inv.-Nr. 714) . . . .	<i>Taf. 190–192</i>	338
498.	Vorderseite einer Urne mit Greifen (ohne Inv.-Nr.)	<i>Taf. 193</i>	339
499.	Zwei Fragmente eines Tierrankenfrieses (Inv.-Nr. 707?) . . . . .	<i>Taf. 193</i>	341

500.	Anthemionfragment (Inv.-Nr. 707?) . . . . .	<i>Taf. 193</i>	342
501.	Sarkophagfragment mit drei Grazien (Inv.-Nr. 708)	<i>Taf. 193</i>	343
502.	Fragment eines Reliefs, zwei Greifen mit vegetabilen Leibern beiderseits eines Kandelabers (Inv.-Nr. 709) . . . . .	<i>Taf. 194</i>	344
503.	Fragment vom Deckel eines dionysischen Sarkophags mit Gelageszene (Inv.-Nr. 715). . . .	<i>Taf. 194</i>	348

## Die Galleria del Canopo

### Statuen

504.	Ephesische Artemis (Inv.-Nr. 658) . . . . .	<i>Taf. 195–199</i>	352
505.	Ephesische Artemis (Inv.-Nr. 700) . . . . .	<i>Taf. 198–199</i>	354
506.	Artemis mit Hirschkalb (Inv.-Nr. 662) . . . . .	<i>Taf. 200–203</i>	355
507.	Männlicher Torso, Apollon (Inv.-Nr. 668) . . . .	<i>Taf. 204–205</i>	360
508.	Statue einer Nymphe (Brunnenfigur, Inv.-Nr. 695)	<i>Taf. 206–210</i>	364
509.	Eros mit Tragödienmaske (Inv.-Nr. 678) . . . . .	<i>Taf. 211</i>	368
510.	Kniefälliger Atlas trägt den Zodiacus (Inv.-Nr. 684)	<i>Taf. 212–214</i>	372
511.	Roter Ibis (Plegadius falcinellus, Inv.-Nr. 682) . .	<i>Taf. 215</i>	384

### Büsten

512.	Serapis-Büste (Inv.-Nr. 676) . . . . .	<i>Taf. 216–218</i>	387
513.	Bildnis der Livia aus grünem Basalt (»Lucilla«, Inv.-Nr. 671) . . . . .	<i>Taf. 219–221</i>	388
514.	Porträtbüste eines Mannes (»Lusius Quietus«, Inv.-Nr. 698) . . . . .	<i>Taf. 222–224</i>	392
515.	Bildnis einer Dame (Inv.-Nr. 660) . . . . .	<i>Taf. 225–228</i>	396
516.	»Basalt«-Kopf auf Porphyrbüste (Inv.-Nr. 665) . .	<i>Taf. 228–231</i>	398
517.	Bildnis eines Mannes (»Lucius Verus«, Inv.-Nr. 693) . . . . .	<i>Taf. 232–233</i>	401
518.	Bildnis eines Mannes (»Lucius Verus«, Inv.-Nr. 688) . . . . .	<i>Taf. 234</i>	403
519.	Panzerbüste mit einem Porträt des Caracalla (Inv.-Nr. 702) . . . . .	<i>Taf. 235–238</i>	403
520.	Porträt eines Mannes (»Pertinax«, Inv.-Nr. 656) .	<i>Taf. 239–241</i>	404

### Altäre oder Basen

521.	Sog. Ara Albani, Altar oder Basis mit archaischem Götterzug (Inv.-Nr. 685) . . . . .	<i>Taf. 242–243</i>	407
522.	Grabaltar (Inv.-Nr. 703) . . . . .	<i>Taf. 244</i>	413
523.	Grabaltar des Sextus Nonius Rhetoricus (Inv.-Nr. 699) . . . . .	<i>Taf. 245</i>	414
524.	Götteraltar für Fides (Inv.-Nr. 659) . . . . .	<i>Taf. 246</i>	415
525.	Grabaltar (Inv.-Nr. 661) . . . . .	<i>Taf. 247</i>	416
526.	Grabaltar des Cn. Ambuvius Maecianus (Inv.-Nr. 657) . . . . .	<i>Taf. 248</i>	417



**Reliefs**

527.	Vorderseite eines Sarkophags mit Amazonomachie (Inv.-Nr. 664) . . . . .	<i>Taf. 249–252</i>	418
528.	Vorderseite eines Sarkophags mit dem indischen Triumphzug des Dionysos (Inv.-Nr. 673) . . . . .	<i>Taf. 252–253</i>	420
529.	Fragment eines dionysischen Sarkophags mit trunkenem Herakles (Inv.-Nr. 697) . . . . .	<i>Taf. 255–256</i>	422
530.	Vorderseite eines Sarkophags mit dem Tod des Meleager (Inv.-Nr. 690) . . . . .	<i>Taf. 256–260</i>	423
531.	Pasticcio – Fragment eines Orestes-Sarkophags und Relief mit opfernder Nike (Inv.-Nr. 667) . . . . .	<i>Taf. 261–262</i>	426
532.	Relieffragment mit Dionysos-Zagreus (Inv.-Nr. 677) . . . . .	<i>Taf. 263</i>	429
533.	Zwei Relieffragmente mit Eroten-Thiasos (ohne Inv.-Nr.) . . . . .	<i>Taf. 264</i>	431
534.	Relieffragment des Typus »Eos und Kephalos« (Inv.-Nr. 687) . . . . .	<i>Taf. 265</i>	432
535.	Relief mit Götterfiguren (Inv.-Nr. 655) . . . . .	<i>Taf. 266</i>	435
536.	Architrav-Fragment mit zwei antithetischen Adlergreifen in einem Rankenfries (Inv.-Nr. 680)	<i>Taf. 267</i>	437

**Gefäße**

537.	Osiris im Krug (Osiris-Kanopos, Inv.-Nr. 691) . .	<i>Taf. 268</i>	439
538.	Vase mit Weihinschrift an Silvanus (Inv.-Nr. 674)	<i>Taf. 269</i>	444
539.	Löwenkopf (Inv.-Nr. 654) . . . . .	<i>Taf. 269</i>	447

**Ziersäulen**

540.	Unteres Schaftstück einer Rankensäule (Inv.-Nr. 692) . . . . .	<i>Taf. 270</i>	448
541.	Schaftstück einer Blattschuppensäule (Inv.-Nr. 694)	<i>Taf. 270</i>	449
542.	Ziersäule, neuzeitliches Pasticcio (Inv.-Nr. 686) .	<i>Taf. 271</i>	449
543.	Schaftstück einer Akanthussäule (Inv.-Nr. 683) .	<i>Taf. 271</i>	451

**Mosaiken**

544.	Mosaik mit Herakles und der Befreiung der Hesione (Inv.-Nr. 696) . . . . .	<i>Taf. 272</i>	453
545.	Philosophenmosaik (Inv.-Nr. 668) . . . . .	<i>Taf. 273</i>	456

**Das ägyptische Museum (Porticus Romae)**

546.	Standfigur des Königs Amasis (Inv.-Nr. 551) . . .	<i>Taf. 274–275</i>	462
547.	Standfigur des Königs Ptolemaios II. (Inv.-Nr. 558)	<i>Taf. 276–277</i>	465
548.	Sachmet (Inv.-Nr. 562) . . . . .	<i>Taf. 278</i>	467
549.	Standfigur eines Pharaos (Inv.-Nr. 640) . . . . .	<i>Taf. 279</i>	469
550.	Kopf mit Königskopftuch von einer Sphinx (Inv.-Nr. 553) . . . . .	<i>Taf. 279</i>	470
551.	Linker Fuß einer überlebensgroßen weiblichen Statue (Isis?, Inv.-Nr. 546) . . . . .	<i>Taf. 280</i>	471

	Inhalt	11
552. Sphinx (Inv.-Nr. 550) . . . . .	<i>Taf. 280</i>	471
553. Sphinx (Inv.-Nr. 563) . . . . .	<i>Taf. 280–281</i>	474
554. Sphinx (Inv.-Nr. 552) . . . . .	<i>Taf. 281–282</i>	476
555. Sphinx (Inv.-Nr. 560) . . . . .	<i>Taf. 282–283</i>	477
556. Sphingenpaar (Inv.-Nr. 537 und 547) . . . . .	<i>Taf. 283</i>	479
557. Schnauze eines Pavians (Thot-Hermes, Inv.-Nr. 539) . . . . .	<i>Taf. 284</i>	485
558. Elefant (Inv.-Nr. 559) . . . . .	<i>Taf. 284</i>	486
559. Relieffragment aus dem Grab des Ramses-em-per-Re (Inv.-Nr. 556) . . . . .	<i>Taf. 285</i>	488
560. Relieffragment aus dem Grab des Ramses-em-per-Re (Inv.-Nr. 554) . . . . .	<i>Taf. 286</i>	489
561. Relieffragment aus dem Grab des Idi (Inv.-Nr. 555)	<i>Taf. 286</i>	492
562. Statuette einer löwenköpfigen Figur aus dem Mithraskreis (»Aion«, Inv.-Nr. 561) . . . . .	<i>Taf. 287</i>	493
563. Relief mit löwenköpfiger Figur aus dem Mithraskreis (»Aion«, Inv.-Nr. 556) . . . . .	<i>Taf. 287</i>	494
564–566. Reliefs mit vier ägyptischen Figuren (»Kabiren«, Inv.-Nr. 541–544) . . . . .	<i>Taf. 288</i>	496

## Abkürzungsverzeichnisse

Abgekürzt zitierte Literatur . . . . .	500
Allgemeine Abkürzungen bei Maßen und Literaturangaben . . . . .	505

## Tafeln

## VORWORT

In diesem Band werden die antiken Bildwerke im Innern des Kaffeehauses der Villa Albani, also in dessen halbrunder Portikus, in seiner Gallerie und deren Vorräumen sowie im ägyptischen Museum, der ehemaligen Porticus Romae, vorgestellt. Auf die in seinen Sockel eingelassenen Skulpturenfragmente wie auch auf die sein Dach schmückenden antiken Statuen wird dagegen erst im nächsten Band eingegangen. Dies gilt auch für die im Kaffeehaus angebrachten Masken, die C. Gasparri zusammen mit den anderorts in der Villa ausgestellten in Band V geschlossen behandeln wird.

Es war geplant, zusammen mit den zum Inventar der Villa Albani gehörigen Skulpturen auch jene zu besprechen, welche aus dem Museo Torlonia stammen, aber einige Jahrzehnte lang in der Villa aufbewahrt wurden. Zur Vorbereitung einer Erneuerung jenes Museums hat der Eigentümer jüngst die betreffenden Statuen in den Palazzo Torlonia-Giraud überführen lassen. Da sie innerhalb der Villa Albani immer Fremdkörper waren, konnten wir somit darauf verzichten, sie in diesem Bande zu berücksichtigen.

Bis auf die von W. Klein fotografierten Ansichten des Gipsabgusses der »Kore Albani« im Akademischen Kunstmuseum in Bonn (Taf. 128–129), welche uns W. Geomeny freundlicherweise zur Verfügung stellte, stammen die Vorlagen zu den diesem Bande beigegebenen Tafeln von G. Fittschen-Badura, der wir für ihr großes Engagement und für ihre Einfühlung verbunden sind. Ihr standen M. Kube und F. de Luca hilfreich zur Seite. Die Photocampagnen wurden zunächst von A. Allroggen-Bedel und später von G. Leyer archäologisch betreut. Für einen reibungslosen Ablauf dieser Arbeiten und des Studiums der Bildwerke hat sich C. Maderna-Lauter vermittelnd eingesetzt. Für seine freundliche und geduldige Assistenz bei allen diesen Unternehmen haben wir dem Kustoden der Villa, Herrn Evangelisti, zu danken. Um die Organisation haben sich ferner J. Kerber, D. Rösch-Becker und B. Gaebe verdient gemacht, während B. Schlick-Nolte ägyptologische Hinweise beisteuerte.

Die photographische und wissenschaftliche Erschließung der Monumente ermöglichte weiterhin die Deutsche Forschungsgemeinschaft, wohingegen die Stadt Frankfurt für die Druckkosten aufkam. A. A. Catsch war bereit, auch diesen Band in das Programm des Gebrüder-Mann-Verlags zu übernehmen, für welchen R. Höchst den Druck betreute.

In höchstem Maße sind alle Beteiligten Seiner Excellenz, Principe Alessandro Torlonia verpflichtet. Obwohl seine Administration gerade in den letzten Jahren von umfangreichen Arbeiten zur Sicherung, Pflege und Erneuerung dieser herrlichen Anlage stark in Anspruch genommen war, hatte er immer Zeit und Geduld, sich unsere Wünsche und Anliegen anzuhören und ist oft unter erheblichen Schwierigkeiten auf sie eingegangen.

mengehörigen Karyatidengruppe von der Via Appia (s. S. 149f.) in mittelantoni-nische Zeit liegt damit nahe.

Neben Kunstformen des 4. Jahrhunderts v. Chr., die allein schon mit der Übernahme des Gewandtypus, aber auch in der physiognomischen Charakterisie-rung deutlich werden<sup>7</sup>, zeichnen sich Reminiszenzen an den archaischen Stil ab. So ähnelt die tief in die Stirn gedrückte Frisur und die beiseitig steif stehenden Teile des breiten, in quergelagerte Wellenkompartimente untergliederten Nak-kenschopfes, auch dessen gerade abgeschnittener Saum an die ›Etagenperücken‹ archaischer Zeit<sup>8</sup>. Auch die Frontalisierung der Figur und die Übertragung des Körpergewichts auf beide, mit ganzer Sohle nebeneinander aufgesetzten Füße sind als Archaismen zu werten, die ähnlich bei den anderen Statuen der Gruppe ausgeprägt erscheinen.

Zur gesamten Karyatidengruppe von der Via Appia s. hier Kat.-Nr. 440.

<sup>1</sup> Die Nummer in Forschungen, 31 f. A 639 (Allroggen-Bedel) nicht erwähnt. Die Karyatiden waren zu diesem Zeitpunkt nicht mehr in dem von Morcelli erwähnten Tempel verbaut; anstelle der Karyatiden sind bereits Säulen versetzt, vgl. Morcelli-Fea Nr. 516 (Tempietto con quattro colonne scannellate di bigio).

<sup>2</sup> Ebenfalls für die Villa Albani angekauft, vgl. Antike Bildwerke II Nr. 178 Taf. 49.

<sup>3</sup> Vgl. A. Schmidt-Colinet, Antike Stützfiguren (1977), der den Gestus der Statuen, die die architektonische Last mit beiden erhobenen Armen stützend unterfangen, als Atlantenschema bezeichnet (a. O. 31 ff.). Dem Karyatidenschema werden die Figuren zugeordnet, welche eine erhobene Hand zur Stützung zu Hilfe nehmen (a. O. 35 ff.), während die Figuren, die die Last nur auf dem Kopf tragen, wie die hier vorgestellte Statue von der Via Appia, dem Korenschema zugeteilt werden (a. O. 19 ff.). – Zu den Schemata vgl. B. Wesenberg, Gnomon 52, 1980, 733 f.

<sup>4</sup> M. Bieber, Proceedings of the American Philosophical Society 106, 1962, 374 ff.; K. Polaschek, Untersuchungen zur griechischen Mantelstatue. Der Himantiontypus mit Armschlinge (1969) 5 ff. Es besteht enger Zusammenhang mit der Statue des Sophokles (W. Fuchs, Die Skulptur der Griechen<sup>3</sup> [1983] 126 f. Abb. 115), jedoch ist der Typus mit diesem nicht identisch.

<sup>5</sup> H. Gabelmann, Bonn. Jahrb. 179, 1979, 215 ff.; vgl. etwa Mädchenstatue aus Magnesia (A. Linfert, Kunstzentren hellenistischer Zeit [1976] 49 Anm. 126 Taf. 15, 73. – Im spiegelbildlichen Standmotiv die männliche Statue, ebenda Taf. 15, 74). – Der von Gabelmann (a. O. 218) zusammengestellten Replikensliste wäre noch hinzuzufügen eine weibliche Gewandstatue aus dem Nymphäum in Olympia (R. Bol, das Statuenprogramm des Herodes Atticus Nymphäums in Olympia. Olympische Forschungen 15 [1984] 177 Nr. 40 Taf. 42, 43; ebenso eine Karyatide im Athener Nationalmuseum 1641, vgl. hierzu Nr. 440 Anm. 9.

<sup>6</sup> Bol a. O. 98 ff.

<sup>7</sup> Vgl. etwa den Kopf des Hermes des Praxiteles in Olympia, Fuchs, a. O. 360 f. Abb. 400.

<sup>8</sup> Vgl. etwa den Kouros aus Tenea in München, Fuchs a. O. 32 Abb. 12, 13.

R. Bol

### 432. Statuette, Schema des sog. Todeseros mit Fackel (»Putto«)

Taf. 62–63

H 78,5 cm, H des antiken Torso 37,5 cm.

Marmor.

Ergänzungen: der antike, aber nicht zugehörige Kopf mit Hals und Büstenansatz

Eros, der sich mit der linken Hand gegen einen Felsen stützt. Bis auf den etwas flacher angewinkelten rechten Unterarm entspricht er dem statuarischen Schema der Marmorfigur Albani bereits genau.

Das Motiv des auf eine Fackel gestützten Eros hat vor allem in römischer Zeit weiteste Verbreitung gefunden<sup>5</sup>, bevorzugt nicht nur auf Denkmälern der Sepulkralkunst wie auf Grabmonumenten<sup>6</sup>, Urnen<sup>7</sup> und Sarkophagen<sup>8</sup>, sondern auch in meist rundplastisch ausgearbeiteten, immer unterlebensgroßen Figuren<sup>9</sup>, deren Aufstellungskontext meistens unbekannt ist. Die lebendige Rezeption des nicht zu einem festen Typus erstarrten Motivs manifestiert sich in der statuarischen Überlieferung der römischen Kunst besonders klar. Hier haben sich eine Reihe von verschiedenen Fassungen des Grundmotivs ausgeprägt, die in Einzelheiten deutlich voneinander abweichen. Dabei lassen sich vor allem folgende Varianten greifen<sup>10</sup>: rechtes Standbein und linkes Spielbein nebeneinander<sup>11</sup>; linkes Spielbein überkreuzt rechtes Standbein<sup>12</sup>; rechte Hand liegt auf linker Schulter auf<sup>13</sup>; rechter Unterarm ist weitgehend freiplastisch zur linken Schulter geführt<sup>14</sup>; linker Arm angewinkelt auf Pfeiler gestützt<sup>15</sup>; linker Arm hängt neben der umgedrehten, in der Achselhöhle endenden Fackel herab<sup>15</sup>; linker Arm hält Kranz<sup>17</sup>; Figuren mit Flügeln<sup>18</sup> und ohne Flügel<sup>19</sup>. Demselben Grundmotiv folgt eine formal eng aufeinander bezogene Gruppe von Eroten, die einen dicken Kranz um den Hals tragen<sup>20</sup>.

Der Statuette Albani kommen die Figuren am nächsten, die ungeflügelt sind<sup>21</sup>, sich links auf einen Pfeiler bzw. Baumstamm stützen<sup>22</sup> und deren rechter Unterarm weitgehend freiplastisch zur linken Schulter hin führt, ohne mit dieser eigens verbunden zu sein<sup>23</sup>. In den eher schlanken Körperformen, der Haltung des rechten Armes und dem hoch gelegenen Stützsteg an der Außenseite des linken Oberschenkels läßt sich ein Torso in Budapest gut mit der Statuette Albani vergleichen<sup>24</sup>. Bei beiden Figuren ›fehlen‹ zugleich die für Eros typischen Flügel<sup>25</sup>.

Es handelt sich hier zunächst also um Knabenbilder, die sich zwar eng an die Eroten-Ikonographie anschließen<sup>26</sup>, darüber hinaus jedoch keinen Anhaltspunkt für eine mythische bzw. allegorische Deutung erkennen lassen. Unspezifisch sind in dieser Hinsicht auch die Attribute, die sich bei anderen motivgleichen Knabenfiguren ohne Flügel erhalten haben, Fackeln und Kränze<sup>27</sup>. Als weitere Unsicherheit kommt hinzu, daß die Interpretation des schlafenden Eros, der sich auf eine Fackel stützt, selbst umstritten ist. Gesichert ist allein seine inschriftliche Erklärung als Somnus auf einem Grabaltar aus dem späten 1. bzw. frühen 2. Jahrhundert n. Chr. im Garten der Villa Albani<sup>28</sup>. In der römischen Kunst wird die Bedeutung dieses – besonders auf Grabdenkmälern zahlreich vertretenen – Figurenmotivs häufig in bestimmten Jenseitsvorstellungen gesucht, werden entsprechende Darstellungen mal Trauer- bzw. Todeseroten, Thanatos oder Todesdämonen bzw. Todesgenien genannt<sup>29</sup>. Die nach unten gewendete Fackel sei dabei möglicherweise ein Symbol für die »verlöschende Lebensflamme«<sup>30</sup>. Für eine solche, stark von neuzeitlichen Anschauungen geprägte Todessymbolik fehlen in der Antike jedoch konkrete ikonographische und literarische Anhalts-

punkte<sup>31</sup>. Eine über die grundsätzlich sehr allgemein gehaltene Metapher von Tod und Schlaf hinausreichende Bedeutung der schlummernd auf eine Fackel gestützten Erosen im Sinne eines entwickelten – meist stillschweigend bzw. selbstverständlich vorausgesetzten – römischen Jenseitsglaubens läßt sich daraus jedenfalls kaum ableiten<sup>32</sup>. Entsprechend ist für das römische Bestattungsritual auch nicht der symbolische, sondern ausdrücklich der funktionale Gebrauch der Fackel bezeugt<sup>33</sup>.

Antike Zeugnisse lassen an eine ganz andere Bedeutung der knabenhaften Figur des ›Eros mit Fackel‹ denken. M. Söldner hat in diesem Zusammenhang an das Gemälde ›Komos‹ erinnert, das bei Philostrat beschrieben ist: Der betont jugendlich charakterisierte Komos steht, ist weintrunken entschlummert und hat den Kopf auf die Brust gesenkt, während seinen Händen Speer und Fackel, die von ihm mitgeführten dionysischen Attribute, entgleiten<sup>34</sup>. Hier ergeben sich enge Berührungspunkte zum Habitus der Erosen-Knaben, die – zusammen mit Satyrn und Mänaden – gerade auf römischen Grabdenkmälern fest in der Rauschwelt des Komos verwurzelt sind<sup>35</sup>. Als herausgelöste Identifikationsfigur des dionysischen Komos wäre der (wein)selig schlafende, auf eine Fackel gestützte ›Knabe‹ ein besonders sprechendes Bild römischer Grabdenkmäler, die wesentlich den sozialen Rang, die grundlegenden Verhaltensideale und den persönlichen Lebensstil der Verstorbenen dokumentieren. Daraus ergibt sich zugleich ein möglicher Ansatz für das Verständnis der zahlreichen motivgleichen Eros-Statuetten, die als Schmuck römischer Gräber – wenigstens bisher – nicht belegt sind<sup>36</sup>. Zwar fehlen gewöhnlich genaue Angaben zu Fundort bzw. Fundkontext, die wenigen erhaltenen Hinweise führen jedoch in ein anderes Ambiente als den Sepulkralbereich. Eine Knabenstatuette, die wie die Figur Albani ungeflügelt und fackellos ist, stammt aus der Villa dei Cervi in Herculaneum<sup>37</sup>. Drei Erosen, davon zwei mit Fackel und eine mit Bogen, sind mitten im Stadtgebiet von Trier weitab des antiken Gräberfeldes gefunden worden<sup>38</sup>. Aus römischen Villen kommen vielleicht auch zwei bezeichnenderweise als Tischfüße dienende Erosen in Thessaloniki<sup>39</sup>. Vor diesem Hintergrund ist es nicht undenkbar, daß die Statuette Albani ursprünglich ebenfalls in einer römischen Villa stand. Bei der Ausstattung mit Skulpturen läßt sich gerade in römischen Villen ein klarer gedanklicher Zusammenhang erkennen, der Knaben, Putti und Figuren des dionysischen Thiasos inhaltlich eng aufeinander bezieht<sup>40</sup>: als Prototypen einer sorglosen dionysischen Traum- und Rauschwelt. So ist die Entfesselung der irrationalen Triebkräfte des Menschen mythisch präfiguriert, d. h. zugleich legitimiert und ein wesentlicher Aspekt des von dem Villenbesitzer gepflegten Lebensstils anschaulich bezeichnet.

Stilistisch gehört die Statuette am ehesten in das 2. Viertel des 2. Jahrhunderts n. Chr. Die Körperoberfläche zeigt glatte, bis zur Leblosgkeit hin verschliffene Formen. Gliedernde Akzente wie Brustmuskeln, Bauch, Leistenwulst und Hüftknick treten nicht klar hervor, sondern bleiben im ganzen indifferent und ›verschwimmen‹ weitgehend in der ebenmäßigen Durchmodellierung des Rumpfes. Nur die kleine, knabenhafte Pubes hebt sich scharf umgrenzt ab. Dieselben Stilformen zeigen knaben- und jüglingshafte Körper, die in späthadrianische

(s. u.); die untere Hälfte des rechten Unterarms mit der Hand; der linke Arm bald nach Ansatz mit Hand und Kanne; beide Beine etwa ab Mitte der Oberschenkel; der Pfeiler und die Basis. Der gesondert eingesetzte Penis fehlt. Bestoßungen an Leib und rechtem Oberarm.

*Inv.-Nr. 627*

Morcelli-Fea Nr. 404; Platner 544; Morcelli-Fea-Visconti Nr. 627; P. Arndt-G. Lippold in: EA. Ser. XIV A S. 62 Nr. 627 (nach 4047–4050).

Die Figur stand auch ursprünglich mit dem durchgedrückten rechten Bein fest auf. Der linke Oberschenkelstumpf weist deutlich nach vorne und löst sich schon bald von der Innenseite des rechten Oberschenkels. Haltung und eventuelle Drehung des Spielbeins lassen sich nicht mehr zuverlässig bestimmen. An der Außenseite des linken Oberschenkels haben sich, knapp unterhalb der Höhe des Geschlechts, antike Reste eines großen Stützsteiges erhalten. Die weit herausgedrückte rechte Hüfte ist gehoben, die linke hingegen gesenkt. Dieser seitlichen Schubkraft wirkt der annähernd vertikal aufgerichtete Oberkörper entgegen. Dadurch entsteht rechts ein sehr bewegter Körperkontur: In betonter Bogenform schwingt die Flanke von der Schulter bis zum Becken nach innen, vom Hüftknick bis zum Oberschenkel nach außen. Der linke Körperkontur ist wesentlich ruhiger, Becken und Brustkorb drängen hier nur schwach nach außen. Der rechte Oberarm ist vor die Brust gelegt und weist diagonal nach unten. Der rechte Unterarm ist stark angewinkelt, führt zur linken Schulter hin und löst sich etwa nach Ende des ersten Drittels vom Körper. Der linke Oberarmstumpf ist schräg zurückgenommen und steht dabei leicht von der Flanke ab. Hinweise auf die einstige Kopfwendung fehlen. Das Körperbild der Figur ist von sehr knabenhaften Zügen geprägt. Das Knochengerüst drückt sich im schlanken Rumpf nicht durch, die Pubes ist unbehaart, die Leistenkurve noch kaum ausgebildet, der mollige Bauch und die kleinen Brustmuskeln treten rundlich hervor.

Die Statuette ist weitgehend unbekannt und nur in den Katalogwerken zur Villa Albani kurz erwähnt. C. Fea und P. E. Visconti haben die Figur allegorisch als »putto«<sup>1</sup>, L. Urlichs neutraler als »Knabe«, P. Arndt und G. Lippold schließlich allgemein als »Kind« bezeichnet<sup>2</sup>. Das Kompositionsschema der Statuette Albani ist in der griechischen Kleinkunst seit spätclassischer Zeit für die Figur des im Stehen schlafenden Eros bezeugt<sup>3</sup>. Sein Erscheinungsbild charakterisieren gewöhnlich folgende motivische Merkmale: Er steht entweder auf nebeneinandergestellten oder übereinandergeschlagenen Beinen; er drückt die rechte Hüfte weit heraus und legt die rechte Hand auf die linke Schulter; er stützt sich links auf, häufig auf eine Fackel, die in der Regel genau bis unter die Achselhöhle reicht, während sein Kopf mit geschlossenen Augen auf die linke Schulter gesunken ist. Ein frühes Beispiel überliefert das Bild eines getriebenen, wohl von einem Gefäß stammenden Bronzeblechs in Berlin aus dem 4. Jahrhundert v. Chr.<sup>4</sup>. Neben einer angelehnten Nike steht auf rechtem Stand- und linkem Spielbein ein geflügelter

bzw. frühantoninische Zeit datiert worden sind wie eine Replik des Hermes Richelieu in Providence<sup>41</sup>, eine Statue des Antinoos im Konservatorenpalast<sup>42</sup> und ein Standbild des Silvanus in der Villa Albani<sup>43</sup>.

*Kopf eines Eros bzw. Knaben*

*Taf. 63*

H mit Hals ca. 14 cm; H Kinn–Scheitel 12,5 cm.  
Marmor.

Ergänzungen: die Nase. Stärkere Bestoßungen besonders im Haar. Die Einzelformen, vor allem Haare, Brauen und Lider, oft sehr verwaschen.

Der im Umriß stark gerundete Kopf, dem spezifische Portraitszüge fehlen, hat eine knabenhafte bzw. kindliche Physiognomie. Dazu zählen besonders das noch kaum aus dem Gesichtsfleisch hervortretende Kinn, der kleine Mund mit den vollen Lippen, die vorgewölbten Pausbacken und die glatte, weich ausgepolsterte Gesichtsoberfläche. Lange, wollig dicke Locken bedecken als dichte, voluminöse Kappe den Kopf; nur die Ohren bleiben frei. Vorne fallen jeweils mehrere, locker nebeneinander geordnete Strähnen in die Stirn und bilden hier ein breit geöffnetes, asymmetrisch nach links hin verschobenes Zangenmotiv. Darüber sind die Haare zu einem länglichen Knoten aufgebunden, der die Stirn horizontal bekrönt. In gleichmäßiger Fülle sind um die ganze Kalotte lange, S-förmig geschwungene Locken verteilt, deren Enden sich spiralförmig einrollen.

Nach Frisur und Gesichtsausdruck gehörte der Kopf ursprünglich zur Statuette entweder eines Eros, Putto oder Knaben<sup>44</sup>. Für die starken ikonographischen – und inhaltlichen – Überschneidungen dieser Figuren ist es bezeichnend, daß sich hier eine klare Entscheidung nicht treffen läßt<sup>45</sup>. Ebenso wenig kann der ›Knabenkopf‹ Albani einem bestimmten Typus zugewiesen werden. Es handelt sich allem Anschein nach um eine römische Neuschöpfung, die wesentlich auf Motive zurückgreift, die in hellenistischer Zeit ausgebildet worden sind<sup>46</sup>. Der Kopf selbst weist stilistisch in den frühen Principat und stammt wohl aus tiberischer Zeit. Für diese Datierung sind folgende Beobachtungen ausschlaggebend: das locker durchstrukturierte und plastisch deutlich erhabene Haupthaar mit wollig dicken, sparsam gestrählten und am Ende ungebohrt eingerollten Locken<sup>47</sup>; die auf die Stirn hin auslaufenden Haarsträhnen mit trennend dazwischen eingerissenen Ritzlinien<sup>48</sup>; die präzise wiedergegebenen Brauen, die ihr scharfgratiges Profil im Bereich der Nasenwurzel noch erhalten haben<sup>49</sup>; die markant abgesetzten, in knappem Volumen gebildeten und trotz neuzeitlicher Verschleifungen klar konturierten Lider, die sich zum Orbital hin durch eine feine Ritzlinie abgrenzen<sup>50</sup>; die ganz an der Oberfläche eingerissenen ›Venusringe‹ am Hals<sup>51</sup>.



- <sup>1</sup> Morcelli-Fea Nr. 404; Morcelli-Fea-Visconti Nr. 627.
- <sup>2</sup> Platner Nr. 544; EA. Ser. XIV A S. 62 Nr. 627 (nach 4047–4050).
- <sup>3</sup> Frühe Beispiele bei W. Müller, *Jahrb. d. Inst.* 58, 1943, 182 mit Anm. 3; H. Döhl, *Der Eros des Lysipp*, Diss. Göttingen (1968) 125f.; S. Besques, *Catalogue raisonné des figurines et reliefs en terre-cuite grecs, étrusques et romains III*, Musée National du Louvre (1972) 279f. Taf. 349. 350 a. b; A. Hermary–H. Cassimatis–R. Vollkommer in: LIMC III (1986) 931 Nr. 989 Taf. 667 s. v. Eros (= Besques a. O. II 61 Taf. 77 c [verdrückt für a]); M. Söldner, *Untersuchungen zu liegenden Erosen in der hellenist. u. röm. Kunst* (1986) 590f. Anm. 1573; H. G. Döhl, *Eros – Amor – Putto*, Ausst.-Kat. Archäologisches Institut der Universität Göttingen (1990) 50 Nr. 40 Taf. 10 (links unten).
- <sup>4</sup> Berlin, Antikenmuseum Inv. Misc. 7806; vgl. Ch. Picard, *Mon. Piot* 37, 1940, 80 Abb. 4; G. M. A. Richter, *Am. Journ. Arch.* 50, 1946, 364 Nr. 10 Taf. 25 Abb. 9; Hermary-Cassimatis-Vollkommer a. O. 884 Nr. 412 Taf. 630; G. Zimmer in: W.-D. Heilmeyer (Hrsg.), *Antikenmuseum Berlin. Die ausgestellten Werke* (1988) 182f. Nr. 1 mit Abb.
- <sup>5</sup> Allgemein M. Collignon, *Les statues funéraires dans l'art grec* (1911) 329ff.; R. Stuveras, *Le putto dans l'art romain*, *Collection Latomus* 94 (1969) 33ff.; G. L. Marchini in: *Il territorio veronese in età romana*, *Atti del convegno a Verona* 1971 (1973) 363ff.; K. Schauenburg in: *Eikones. Festschr.* H. Jucker, 12. Beih. *Antike Kunst* (1980) 156f. mit Anm. 67; L. Luschi, *Bull. Com.* 89, 1984, 46ff.; Söldner a. O. bes. 445 Anm. 443; 590f. Anm. 1573; 760 Nachtrag 11.
- <sup>6</sup> Beispiele bei G. L. Marchini in: *Il territorio veronese in età romana*, *Atti del convegno a Verona* 1971 (1973) 363ff.; H. Wrede, *Consecratio in formam deorum* (1981) 127. 129f.
- <sup>7</sup> Beispiele bei F. Sinn, *Stadttrömische Marmorurnen* (1987) 77; dies., *Grabdenkmäler 1. Reliefs, Altäre, Urnen*, *Vatikanische Museen, Museo Gregoriano Profano ex Lateranense* (1991) 51f. Nr. 23.
- <sup>8</sup> Beispiele bei Marchini a. O. 389ff. mit Anm. 96. 97; W. N. Schumacher, *Hirt und ›Guter Hirt‹*, *Röm. Quartalschrift für christl. Altertumskunde und Kirchengeschichte* 34. Suppl. (1977) 76ff.; G. Koch–H. Sichtermann, *Röm. Sarkophag*, *Handb. d. Arch.* (1982) 207.
- <sup>9</sup> Beispiele bei H. Riemann, *Die Skulpturen vom 5. Jahrhundert bis in röm. Zeit*, *Kerameikos* 2 (1940) 93f. zu Nr. 126; Marchini a. O. 391ff.; Th. Stephanidou-Tiveriou, *Τραπέζοφορα του Μουσείου Θεσσαλονίκης* (1985) 89 zu Nr. 18.
- <sup>10</sup> Hier sind nur Beispiele berücksichtigt, die ihr Standbein rechts haben. Einige – auch spiegelbildliche – Wiederholungen des Motivs mit linkem Standbein bei Riemann a. O. 94 zu Nr. 126; Lippold III 2, 318 Nr. 53 Taf. 142; W. Binsfeld–K. Goethert-Polascheck–L. Schwinden, *Katalog der röm. Steindenkmäler des Rheinischen Landesmuseum Trier*, *Corpus Signorum Imperii Romani Deutschland* IV 3 (1988) 4 Nr. 5 Taf. 2; *Inst. Fot. DAI Rom* 1929. 7730 (Wien, ehemals Catajo).
- <sup>11</sup> Vgl. z.B.: 1. Athen, Agora: T. Leslie Shear, *Hesperia* 7, 1938, 351f. Abb. 36. – 2. Athen, *Kerameikos*: Riemann a. O. 93f. Nr. 126 Taf. 29. – 3. Budapest: A. Hekler, *Die Sammlung antiker Skulpturen, Museum der Bildenden Künste in Budapest* (1929) 154 Nr. 155; 159 mit Abb. – 4. Fermo: *Inst. Neg. DAI Rom* 81. 77; 81. 78. – 5. Herculaneum, *Casa dei Cervi*: Marchini a. O. 392f. mit Anm. 105; 437 Abb. 29; (s. u. Anm. 37). – 6. Istanbul: G. Mendel, *Catalogue des sculptures grecques, romaines et byzantines II*, *Musées Impériaux Ottomans* (1914) 82f. Nr. 321 (= Reinach, *stat. V* 230, 7). – 7. Leiden: F. L. Bastet–H. Brunsting, *Corpus Signorum Classicorum. Catalogus van het klassieke beeldhouwwerk in het Rijksmuseum van Oudheden te Leiden* (1982) 17 Nr. 38 Taf. 10. – 8. London: A. H. Smith, *A Catalogue of the Sculpture in the Department of Greek and Roman Antiquities III*, *British Museum* (1904) 67f. Nr. 1678\* (= Reinach, *stat. III* 142, 3). – 9. Rom, Vatikan: Lippold III 2, 408 Nr. 2 Taf. 172; 444 Nr. 36 Taf. 183. – 10. Thessaloniki: Stephanidou-Tiveriou a. O. 88ff. Nr. 18 mit Abb.
- <sup>12</sup> Vgl. z.B.: 1. Ostia: Scavi di Ostia antica St 33; *Inst. Fot. DAI Rom* 57. 1203 – 2. Rhodos: G. Gualandi, *Ann. Sc. Atene* 54, 1976, 198f. Nr. 202 Abb. 253. – 3. Thessaloniki: Stephanidou-Tiveriou a. O. 92ff. Nr. 19 mit Abb. – 4. Trier: Binsfeld-Goethert-Polascheck-Schwinden a. O. 3ff. Nr. 4. 6 Taf. 2. 3.
- <sup>13</sup> Vgl. z.B.: 1. Athen, Agora: Leslie Shear a. O. 351f. Abb. 36. – 2. Athen, *Kerameikos*: Riemann a. O. 93f. Nr. 126 Taf. 29. – 3. Florenz: Mansuelli I 156 Nr. 127 Abb. 125 (gute Abb. bei L. Luschi, *Bull. Com.* 89, 1984, 51 Abb. 18). – 4. Istanbul: Mendel a. O. 82f. Nr. 321. – 5. Kopenhagen: P. Arndt, *La Glyptothèque Ny-Carlsberg* (1912) 220 Taf. 156. – 6. Kos: L. Laurenzi, *Ann. Sc. Atene* 33/34, 1955/56, 122f. Nr. 139 mit Abb. – 7. Kostolac/Serbien: N. Vulic, *Österr. Jahresh.* 13, 1910 (Beiblatt), 210f. Nr. i Abb. 120. – 8. Leiden: Bastet-Brunsting a. O. 17 Nr. 38 Taf. 10. –

9. London: Smith a. O. 67f. Nr. 1678\*. – 10. Olympia: G. Treu, *Die Bildwerke von Olympia in Stein und Thon*, Olympia II (1897) 240 Abb. 271. – 11. Rhodos: Gualandi a. O. 198f. Nr. 202 Abb. 253. – 12. Rom, Thermenmuseum: D. Candilio in: Giuliano, *Mus. Naz.* I 2, 294f. Nr. 14. – 13. Rom, Vatikan: Lippold III 2, 408 Nr. 2 Taf. 172; 444 Nr. 36 Taf. 183. – 14. Sparta: A. Delivorrias, *Ἀρχαιολογικὸν Δελτίον* 23, 1968 (Chronika 1), 151 Taf. 102 γ. – 15. Thessaloniki: Stephanidou-Tiveriou a. O. 88ff. Nr. 18, 19 mit Abb. – 16. Trier: Binsfeld-Goethert-Polascheck-Schwinden a. O. 3f. Nr. 4, 5 (Standbein links) Taf. 2. – 17. Venedig: Reinach, stat. 489, 8. – 18. Wien: Reinach, stat. 490, 2.
- <sup>14</sup> Vgl. z. B.: 1. Budapest: Hekler a. O. 154 Nr. 155; 159 mit Abb. – 2. Herculaneum, Casa dei Cervi: Marchini a. O. 392f. mit Anm. 105; 437 Abb. 29 (s. u. Anm. 37). – 3. Korinth: F. P. Johnson, *Sculpture 1896–1923*, Corinth IX (1931) 64f. Nr. 105 mit Abb. – 4. Madrid, Prado: C. Lochin in: LIMC V (1990) 594 Nr. 7 Taf. 404 s. v. Hypnos/Somnus. – 5. Paris, Louvre: Reinach, stat. I 151, 6 (Photo Giraudon 26835). – 6. Trier: Binsfeld-Goethert-Polascheck-Schwinden a. O. 4f. Nr. 6 Taf. 3.
- <sup>15</sup> Vgl. z. B.: 1. Herculaneum, Casa dei Cervi: Marchini a. O. 392f. mit Anm. 105; 437 Abb. 29 (s. u. Anm. 37). – 2. Trier: Binsfeld-Goethert-Polascheck-Schwinden a. O. 3ff. Nr. 4, 6 Taf. 2, 3. – Vielleicht auch: 3. Istanbul: Mendel a. O. 82f. Nr. 321. – 4. Paris, Louvre: Reinach, stat. I 151, 6 (Photo Giraudon 26835).
- <sup>16</sup> Vgl. z. B.: 1. Florenz: Mansuelli I 156 Nr. 127 Abb. 125 (Bogen hier falsch ergänzt: Bogen statt Fackel bei einer Statuette in Trier, vgl. Binsfeld-Goethert-Polascheck-Schwinden a. O. 4 Nr. 5 Taf. 2 [Standbein links]). – 2. Kos: Laurenzi a. O. 122f. Nr. 139 mit Abb. – 3. Leiden: Bastet-Brunsting a. O. 17 Nr. 38 Taf. 10. – 4. London: Smith a. O. 67f. Nr. 1678\* (= Reinach, stat. III 142, 3). – 5. Olympia: Treu a. O. 240 Abb. 271. – 6. Ostia: Scavi di Ostia antica St 33: Inst. Fot. DAI Rom 57, 1203, 7. Rhodos: Delivorrias a. O. 151 Taf. 102 γ. – 8. Rom, Thermenmuseum: Candilio a. O. 294f. Nr. 14. – 9. Rom, Vatikan: Lippold III 2, 444 Nr. 36 Taf. 183. – 10. Thessaloniki: Stephanidou-Tiveriou a. O. 88ff. Nr. 18, 19 mit Abb. – Vielleicht auch 11. Athen, Kerameikos: Riemann a. O. 93f. Nr. 126 Taf. 29.
- <sup>17</sup> Vgl. z. B.: 1. Arezzo: P. Bocci Pacini–S. Nocenti Sbolci, *Catalogo delle sculture romane*, Mus. Naz. Arch. di Arezzo (1983) 23 Nr. 26 mit Abb. – 2. Olympia: Treu a. O. 240 Abb. 271. – 3. Kostolac/Serbien: Vulic a. O. 210f. Nr. i Abb. 120. – 4. Rom, Thermenmuseum: Candilio a. O. 294f. Nr. 14 (mit Fackel). – 5. Venedig: Reinach, stat. II 489, 8.
- <sup>18</sup> Vgl. z. B.: 1. Athen, Kerameikos: Riemann a. O. 93f. Nr. 126 Taf. 29. – 2. Florenz: Mansuelli I 156 Nr. 127 Abb. 125. – 3. Leiden: Bastet-Brunsting a. O. 17 Nr. 38 Taf. 10. – 4. Madrid, Prado: Lochin a. O. 594 Nr. 7 Taf. 404. – 5. Kostolac/Serbien: Vulic a. O. 210f. Nr. i Abb. 120. – 6. Ostia: Scavi di Ostia antica St 33: Inst. Fot. DAI Rom 57, 1203. – 7. Rhodos: Gualandi a. O. 198f. Nr. 202 Abb. 253. – 8. Rom, Vatikan: Lippold III 2, 408 Nr. 2 Taf. 172; 444 Nr. 36 Taf. 183. – 9. Thessaloniki: Stephanidou-Tiveriou a. O. 88ff. Nr. 18, 19 mit Abb. – 10. Trier: Binsfeld-Goethert-Polascheck-Schwinden a. O. 3ff. Nr. 4, 5 (Standbein links), 6 Taf. 2, 3.
- <sup>19</sup> Vgl. z. B.: 1. Athen, Agora: Leslie Shear a. O. 351f. Abb. 36. – 2. Budapest: Hekler a. O. 154 Nr. 155; 159 mit Abb. – 3. Herculaneum, Casa dei Cervi: Marchini a. O. 392f. mit Anm. 105; 437 Abb. 29 (s. u. Anm. 37). – 4. Istanbul: Mendel a. O. 82f. Nr. 321. – 5. Kopenhagen: Arndt a. O. 220 Taf. 156. – 6. Korinth: Johnson a. O. 64f. Nr. 105 mit Abb. – 7. London: Smith a. O. 67f. Nr. 1678\* (= Reinach, stat. III 142, 3). – 8. Olympia: Treu a. O. 240 Abb. 271. – 9. Rom, Thermenmuseum: Candilio a. O. 294f. Nr. 14. – 10. Venedig: Reinach, stat. II, 489, 7, 8.
- <sup>20</sup> Vgl. z. B.: 1. Catania: G. Libertini, *Il Museo Biscari* (1930) 52 Nr. 104 Taf. 17. – 2. London: Auktions-Kat. Christie's London (16. 7. 1985) 109 Nr. 457 mit Abb. – 3. Rom, Palazzo Corsini: G. De Luca, *I monumenti antichi di Palazzo Corsini in Roma* (1976) 46f. Nr. 18 Taf. 35–37. – 4. Rom, Vatikan: Lippold III 2, 274f. Nr. 3 Taf. 125. – Späthellenistisch bereits bei einer tönernen Erosfigur aus Myrina in Paris belegt, vgl. A. Hermay–H. Cassimatis–R. Vollkommer in: LIMC III (1986) 931 Nr. 989 Taf. 667 s. v. Eros.
- <sup>21</sup> s. o. Anm. 19.
- <sup>22</sup> s. o. Anm. 15.
- <sup>23</sup> s. o. Anm. 14.
- <sup>24</sup> A. Hekler, *Die Sammlung antiker Skulpturen*, Museum der Bildenden Künste in Budapest (1929) 154 Nr. 155; 159 mit Abb.
- <sup>25</sup> Weitere Beispiele motivgleicher Statuetten ohne Flügel s. o. Anm. 19.
- <sup>26</sup> Zu den bezeichnenden und wohl kaum zufälligen Schwierigkeiten, die Figuren von Knaben, Putti und Erosen ikonographisch voneinander zu scheiden, vgl. z. B. G. Koch–H. Sichtermann, *Röm.*

- Sarkophage. Handb. d. Arch. (1982) 206; R. Neudecker, Die Skulpturenausstattung röm. Villen (1988) 48. 55 ff.
- <sup>27</sup> Fackel z. B. London: A. H. Smith, A Cat. of the Sculpture in the Department of Greek and Roman Antiquities III, British Museum (1904) 67 f. Nr. 1678\* (= Reinach, stat. III 142, 3). – Fackel und Kranz z. B. Olympia: G. Treu, Die Bildwerke von Olympia in Stein und Thon, Olympia II (1897) 240 Abb. 271 und Rom, Thermenmuseum: D. Candilio in: Giuliano, Mus. Naz. I 2, 294 f. Nr. 14. – Zu Einführung und verschiedenen Bedeutungsmöglichkeiten dieser Attribute im Kontext der Erosen-Ikonographie vgl. M. Söldner, Untersuchungen zu liegenden Erosen in der hellenist. u. röm. Kunst (1986) 307 ff. (Fackel) 323 f. (Fackel und Kranz).
- <sup>28</sup> H.-G. Kolbe in: Helbig<sup>4</sup> IV 292 ff. Nr. 3322 (Lit.); L. Luschi, Bull. Com. 89, 1984, 46 ff. Abb. 8; Söldner a. O. 316. – In dieselbe Richtung weisen ferner zwei bei Söldner a. O. 316 genannte kleinasiatische Inschriften, die mit dem Motiv des liegenden Eros die Vorstellung von ewigem Schlaf bzw. eine Verbindung von Tod und Schlaf bezeugen.
- <sup>29</sup> Vgl. z. B. M. Collignon, Les statues funéraires dans l'art grec (1911) 329 ff.; F. Cumont, Recherches sur le symbolisme funéraire des romains (1942) 341. 409 ff.; Lippold III 2, 274 zu Nr. 3; A. Rumpf in: Reallexikon für Antike und Christentum 6 (1966) 334 ff. s. v. Eros; H. Scharmer, Der gelagerte Herakles, 124. Winckelmannprogramm Berlin (1972) 27 ff.; G. L. Marchini in: Il territorio veronese in età romana, Atti del convegno a Verona 1971 (1973) 388 ff.; K. Schauenburg in: Eikones. Festschr. H. Jucker, 12. Beih. Antike Kunst (1980) 156 f.; H. Wrede, Consecratio in formam deorum (1981) 127. 129 f.; L. Luschi, Bull. Com. 89, 1984, 46 ff.; Söldner a. O. 316. 337 f.; F. Sinn, Grabdenkmäler 1. Reliefs, Altäre, Urnen. Vatikanische Museen, Museo Gregoriano Profano ex Lateranense (1991) 51 f. zu Nr. 23.
- <sup>30</sup> Sinn a. O. 50 zu Nr. 23.
- <sup>31</sup> Bezeichnend ist, wie selbstverständlich nicht nur die Existenz, sondern auch die allgemeine Verbindlichkeit römischer Jenseitsvorstellungen vorausgesetzt werden, zuletzt wieder sehr deutlich bei Sinn a. O. 52 Anm. 3 zu Nr. 23 »Das fest geprägte Bildschema des Eros mit der gesenkten Fackel und die auffällige Häufung seines Bildes auf Grabdenkmälern sprechen jedoch m. E. dafür, daß an ihn jenseitsgerichtete Assoziationen geknüpft wurden.« – Dagegen schon H. Sichtermann, Späte Endymion-Sarkophage (1966) 42 f. Anm. 57 »wenn wir sie (die Erosen in diesem Motiv) als Todessymbol auffassen, so stehen wir immer noch unter dem Einfluß der Lessingschen Gedanken darüber ›Wie die Alten den Tod gebildet‹ ...« (erschieden 1769). Zurückhaltend auch Koch-Sichtermann a. O. 207.
- <sup>32</sup> Entsprechend hat bereits H. Sichtermann, Späte Endymion-Sarkophage (1966) 42 f. Anm. 57 schlafende Erosen, die sich auf eine Fackel stützen, allgemein als »schlafende kleine Diener« bezeichnet. Gegen die immer wieder betonte Todessymbolik auch W. N. Schumacher, Hirt und ›Guter Hirt‹, Röm. Quartalschrift für christl. Altertumskunde und Kirchengeschichte 34. Suppl. (1977) bes. 77; s. o. auch Anm. 31. – Über die grundsätzlichen Schwierigkeiten der oft selbstverständlich vorausgesetzten und nicht weiter hinterfragten Gleichsetzung von Schlaf und Tod bei den Endymion-Sarkophagen vgl. H. Sichtermann, Die mythologischen Sarkophage, Die antiken Sarkophagereliefs 12, 2 (1992) 41 ff. 51 (zu den sog. Todeserosen bzw. Trauerengien).
- <sup>33</sup> Dazu Söldner a. O. 323.
- <sup>34</sup> Philostrat, Eikones 1. 2, 2; vgl. Söldner a. O. 323 f.
- <sup>35</sup> Vgl. R. Turcan, Les sarcophages romains à représentations dionysiaques (1966) 418 ff. 568 ff.; Koch-Sichtermann a. O. 208 f. – Wichtige Beobachtungen zu grundsätzlichen Gemeinsamkeiten zwischen kindlicher Lebens- und dionysischer Rauschwelt bei H. Sichtermann, Röm. Mitt. 76, 1969, 289.
- <sup>36</sup> Anders Rumpf a. O. 336, der in bezeichnender Selbstverständlichkeit die Statuetten des schlafenden Eros, der sich auf eine Fackel stützt, wenigstens teilweise (und die anderen?) als Denkmäler für verstorbene Kinder nicht nur auf Gräbern, sondern auch in Heiligtümern oder Privathäusern versteht.
- <sup>37</sup> A. Maiuri, Le arti 5, 1943 (Giugno), 175 ff. Taf. 67–69; ders., Ercolano. I nuovi scavi I (1958) 323; E. Kusch, Herculaneum (1959) 22 Abb. 45 (Figur in ergänztem Zustand); Marchini a. O. 392 f. 437 Abb. 29; W. Wohlmayr, Studien zur Idealplastik der Vesuvstädte (1991) 68 f. 114 Nr. 40; Inst. Neg. DAI Rom 80. 295.
- <sup>38</sup> W. Binsfeld–K. Goethert-Polascheck–L. Schwinden, Katalog der röm. Steindenkmäler des Rheinischen Landesmuseum Trier, Corpus Signorum Imperii Romani Deutschland IV 3 (1988) 3 ff. Nr. 4–6 Taf. 2. 3.

- <sup>39</sup> Th. Stephanidou-Tiveriou, Τραπεζοφόρα του Μουσείου Θεσσαλονίκης (1985) 88 ff. Nr. 18. – Zu figürlichen Tischfüßen im Kontext römischer Villen R. M. Schneider, Arch. Anz. 1992, 295 ff.
- <sup>40</sup> Vgl. R. Stuveras, Le putto dans l'art romain, Collection Latomus 99 (1969) 13 ff. (»Le putto bacchique«); R. Neudecker, Die Skulpturenausstattung röm. Villen (1988) 48, 55 ff.
- <sup>41</sup> B. S. Ridgway, Classical Sculpture. Mus. of Art, Rhode Island School of Design, Providence (1972) 45 ff. Nr. 16 Taf. 16 a–d; C. Maderna, Iuppiter Diomedes und Merkur als Vorbilder für röm. Bildnisstatuen (1988) 235 f. Nr. H 15.
- <sup>42</sup> P. Zanker, Klassizistische Statuen (1974) 99 Taf. 75, 1–3; Fittschen Zanker I 62 Nr. 57 Taf. 64; H. Meyer, Antinoos (1991) 70 ff. Nr. I 50 Taf. 58.
- <sup>43</sup> Antike Bildwerke II 40 f. Nr. 160 Taf. 11.
- <sup>44</sup> Zur Ikonographie dieser Figuren H. Döhl, Der Eros des Lysipp, Diss. Göttingen (1968); Stuveras a. O. passim; Ch. Vorster, Griech. Kinderstatuen, Diss. Bonn (1983); H. Rühfel, Das Kind in der griech. Kunst (1984); LIMC III (1986) 850 ff. s. v. Eros (A. Hermay–H. Cassimatis–R. Vollkommer); 952 ff. s. v. Eros/Amor, Cupido (N. Blanc–F. Gurly); M. Söldner, Untersuchungen zu liegenden Erosen in der hellenist. u. röm. Kunst (1986); Neudecker a. O. 48, 55 ff.; H. G. Döhl, Eros – Amor – Putto, Ausst.-Kat. Archäologisches Institut der Universität Göttingen (1990).
- <sup>45</sup> Dazu besonders die Beobachtungen von Neudecker a. O. 48, 55 ff. Vgl. auch G. Koch–H. Sichtermann, Röm. Sarkophag, Handb. d. Arch. (1982) 206.
- <sup>46</sup> Als beliebiges Beispiel sei hier nur an den Ganswürger erinnert; vgl. L. Knörle, Der Knabe mit der Fuchsgans (1973); Neudecker a. O. 194 Nr. 39, 19 Taf. 10, 1–3 (Lit.).
- <sup>47</sup> Darin besonders ähnlich ein Mädchenportrait aus tiberischer Zeit in Boston; vgl. W. Gercke, Untersuchungen zum röm. Kinderporträt (1968) 53 f. Nr. FM 10; C. C. Vermeule–M. B. Comstock, Greek and Roman Portraits 470 B. C. – 500 A. D.<sup>2</sup>, Museum of Fine Arts Boston (1972) Nr. 48 mit Abb.
- <sup>48</sup> Zur Wiedergabe wollig dicker und zur Stirn hin auslaufender Strähnen bzw. Locken mit begleitenden Ritzlinien vgl. Fittschen-Zanker I 13 Anm. 9 zu Nr. 12 Beilage 14 c. d (Tiberius Palazzo Barberini). Außerdem das Frauenportrait aus spättiberisch-caliguläischer Zeit im Vatikan (Chiaromonte Inv. 1975) bei Calza, Ritratti 39 Nr. 47 Taf. 28 (vgl. Fittschen-Zanker III 46 f. Anm. 10 zu Nr. 57) – Zu den bis auf die Stirn heruntergerissenen Ritzlinien vgl. auch B. Di Leo in: Giuliano, Mus. Naz. I 9 172 ff. Nr. R 131 mit Abb. (Knabenbildnis aus tiberischer Zeit).
- <sup>49</sup> Vgl. z. B. Fittschen-Zanker I 15 Anm. 2 zu Nr. 13 Beilage 16 a. b (Tiberius Louvre); 27 ff. Nr. 22 Taf. 24 (Drusus Maior Capitol).
- <sup>50</sup> Vgl. z. B. Fittschen-Zanker I 11 Replik 13 zu Nr. 10 Beilage 9 (Tiberius La Spezia); 11 Replik 4 zu Nr. 10 Beilage 11 c. d (Tiberius Oslo).
- <sup>51</sup> Ähnlich z. B. Fittschen-Zanker I 13 Anm. 9 zu Nr. 12 Beilage 13 (Tiberius Thermenmuseum). Früher schon bei einem augusteischen Prinzenbildnis (Marcellus?) im Capitol; vgl. Fittschen-Zanker I 19 ff. Nr. 19 Taf. 19.

R. M. Schneider

### 433. Statuette des Silvanus

Taf. 64–65

H ohne die neuzeitliche Plinthe 73,5 cm, H des Kopfes 12,5 cm.

Weißer, feinkörniger, wohl lunensischer Marmor. Die durchweg leicht verwitterte Oberfläche ist unterschiedlich stark verschmutzt.

Ergänzt sind die Kalotte samt Stirnhaar, die linken Schläfenhaare, die Nase, der rechte Arm mit Ausnahme des Ansatzes, in den eine Metallklammer eingelassen ist, der linke Unterarm, die Keule bis auf das mittlere, mit dem Früchteschurz verbundene Stück, fast das ganze linke Bein samt Fuß, der rechte Fuß mit der unteren Hälfte des Unterschenkels, der Kopf des Hundes mit dessen Pfoten, dem unteren Teil der Beine und dem Felsen, auf dem er sitzt, wie auch die gesamte Plinthe.



# **ABKÜRZUNGSVERZEICHNISSE**

*Abgekürzt zitierte Literatur*

A. Br.	P. Arndt–F. Bruckmann, Griechische und römische Porträts (1891 ff.)
Amelung	W. Amelung, Die Sculpturen des Vaticanischen Museums I (1903), II (1908)
Am. Journ. Arch.	American Journal of Archaeology
Ann. dell'Inst.	Annali dell'Istituto di Corrispondenza Archeologica
Ann. Sc. Atene	Annuario della Scuola Archeologica di Atene
Antike Bildwerke I, II, III	Forschungen zur Villa Albani, Katalog der antiken Bildwerke I (1989), II (1990), III (1992)
Arch. An. Ath.	Ἀρχαιολογικὰ Ἀνάλεκτα ἐξ Ἀθηνῶν
Arch. Anz.	Archäologischer Anzeiger
Arch. Class.	Archeologia Classica
Arch. Delt.	Ἀρχαιολογικὸν Δελτίον
Arti Fig.	Arti Figurative
ASR	Die antiken Sarkophagreliefs
Ath. Mitt.	Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts, Athenische Abteilung
BEFAR	Bibliothèque des Écoles Françaises d'Athènes et de Rome
Bernoulli, Gr. Ikon.	J. J. Bernoulli, Griechische Ikonographie I–II (1901)
Bernoulli I, II 1–3	J. J. Bernoulli, Römische Ikonographie I (1882), II 1 (1886), II 2 (1891), II 3 (1894)
Boll. d'Arte	Bollettino d'Arte
Boll. Mus. Com.	Bollettino dei Musei Comunali di Roma
Bonn. Jahrb.	Bonner Jahrbücher
Botti-Romanelli	G. Botti und P. Romanelli, de Sculpture egizie ed egittizzanti del Museo Gregoriano Egizio (1951)
Br. Br.	H. Brunn–F. Bruckmann, Denkmäler griechischer und römischer Sculptur (1888 ff.)
Brit. School Athens	Annual of the British School at Athens
Brit. School Rome	Papers of the British School at Rome
Bull. Ant. Beschav.	Bulletin van de Vereeniging tot Bevordering der Kennis van de Antieke Beschaving te's – Gravenhage. Annual Papers on Classical Archaeology
Bull. Com.	Bullettino della Commissione Archeologica Comunale di Roma
Bull. Corresp. Hell.	Bulletin de Correspondance Hellénique
Bull. Inst.	Bullettino dell'Istituto di Corrispondenza Archeologica
Calza, Ritratti	R. Calza, I Ritratti, Scavi di Ostia V (1965)
CIL	Corpus Inscriptionum Latinarum
Clarac	F. de Clarac, Musée de Sculpture antique et moderne 1–7 (1826 ff.)
Curto	E. Curto, Le sculture egizie ed egittizzanti nelle ville Torlonia in Roma (1985)
Documenti	Il Cardinale Albani e la sua Villa, Documenti, hrsg. v. E. Debenedetti, Quaderni sul Neoclassico 5 (1980)

- EA. Photographische Einzelaufnahmen antiker Sculpturen, nach Auswahl mit Text von P. Arndt und W. Amelung (1893 ff.)
- Enc. Arte Ant. Enciclopedia dell'Arte Antica Classica e Orientale (1958 ff.)
- Eph. Arch. Ἀρχαιολογικὴ Ἐφημερίς
- EPRO Etudes préliminaires aux religions orientales dans l'empire Romain
- Felletti Maj B. M. Felletti Maj, Iconografia romana imperiale de Severo Alessandro a M. Aurelio Carino (222–285 d. C.), Quaderni e Guide di Archeologia II (1958)
- Felletti-Maj, Ritratti B. M. Felletti Maj, Museo Nazionale Romano, I Ritratti (1953)
- Fittschen, Gr. Portr. K. Fittschen, Griechische Porträts (1988)
- Fittschen, Kat. Erbach K. Fittschen, Katalog der antiken Skulpturen in Schloß Erbach (1977)
- Fittschen-Zanker I, III K. Fittschen–P. Zanker, Katalog der römischen Porträts in den Capitolinischen Museen und den anderen kommunalen Sammlungen der Stadt Rom I (1985), III (1983)
- Forschungen Forschungen zur Villa Albani, Antike Kunst und die Epoche der Aufklärung, Frankfurter Forschungen zur Kunst 10 (1982)
- Friederichs-Wolters C. Friederichs–P. Wolters, Die Gipsabgüsse antiker Bildwerke (1885)
- Fuchs W. Fuchs, Die Vorbilder der neuattischen Reliefs, Jahrbuch des Deutschen Archäologischen Instituts, 20. Ergänzungsheft (1959)
- Giuliano, Mus. Naz. Museo Nazionale Romano, hrsg. von A. Giuliano  
I 1 usw. Bd. I 1 usw. (1970 ff.)
- Gött. Gel. Anz. Göttingische Gelehrte Anzeigen
- Gross, Traian W. H. Gross, Das römische Herrscherbild, Bildnisse Traians (1940)
- Hauser F. Hauser, Die neuattischen Reliefs (1889)
- Helbig<sup>1–3</sup> I, II W. Helbig, Führer durch die Sammlungen klassischer Altertümer in Rom, 1. Aufl., 2. Aufl. (1899), 3. Aufl. (1923)
- Helbig<sup>4</sup> I–IV W. Helbig, Führer durch die öffentlichen Sammlungen klassischer Altertümer in Rom, 4. Aufl., hrsg. von H. Speier, Bd. I–IV (1963–72)
- Inan-Rosenbaum J. Inan–E. Rosenbaum, Roman and Early Byzantine Portrait-Sculpture in Asia Minor (1966)
- Inan u. Alföldi-Rosenbaum J. Inan–E. Alföldi-Rosenbaum, Römische und frühbyzantinische Porträtplastik aus der Türkei, Neue Funde (1979)
- Ist. Mitt. Istanbuler Mitteilungen
- Jahrb. d. Inst. Jahrbuch des Deutschen Archäologischen Institutes
- Journ. Hell. Stud. Journal of Hellenic Studies
- Journ. Rom. Stud. Journal of Roman Studies



Kaschnitz	G. v. Kaschnitz-Weinberg, <i>Le Sculture del Magazzino del Museo Vaticano, Monumenti di Vaticani Archeologia e d'Arte IV</i> (1936/7)
Koch-Sichtermann	G. Koch und H. Sichtermann, <i>Römische Sarkophage, Handb. der Archäologie</i> (1982)
Kreikenbom	D. Kreikenbom, <i>Bildwerke nach Polyklet</i> (1990)
LÄ	Lexikon der Ägyptologie
LIMC	Lexicon Iconographicum Mythologiae Classicae
Lippold	G. Lippold, <i>Die Skulpturen des Vaticanischen Museums III 1</i> (1936), <i>III 2</i> (1956)
Lippold, Handb.	G. Lippold, <i>Griechische Plastik, Handbuch der Archäologie III 1</i> (1950)
Lippold, Kop. u. Umb.	G. Lippold, <i>Kopien und Umbildungen griechischer Statuen</i> (1923)
Lippold, Porträtstatuen	G. Lippold, <i>Griechische Porträtstatuen</i> (1912)
Madri der Mitt.	Madri der Mitteilungen
Mansuelli I, II	G. A. Mansuelli, <i>Galleria degli Uffizi, Le Sculture I, II</i> (1958, 1962)
Mattingly I–V	H. Mattingly, <i>Coins of the Roman Empire in the British Museum I–V</i> (1923–1950)
Matz-Duhn	F. Matz–F. v. Duhn, <i>Antike Bildwerke in Rom mit Ausschluß der größeren Sammlungen I–III</i> (1881–82)
MEFRA	Mélanges de l'Ecole Française de Rome, <i>Antiquité</i>
Mem. Am. Acad.	Memoirs of the American Academy in Rome
Mem. Pont. Accad.	Memorie della Pontificia Accademia Romana di Archeologia
Mitt. d. Inst.	Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts
Mon. Ant.	Monumenti Antichi pubblicati per cura dell'Accademia Nazionale dei Lincei
Mon. Piot	Fondation Eugène Piot, <i>Monuments et Mémoires</i>
Morcelli	Indicazione antiquaria per la villa suburbana dell'eccellentissima casa Albani, anonym erschienen, verfaßt von St. A. Morcelli (1785)
Morcelli-Fea	St. A. Morcelli, <i>Indicazione antiquaria per la villa dell'eccellentissima casa Albani</i> , 2. Aufl., hrsg. v. C. Fea (1803)
Morcelli-Fea-Visconti	St. A. Morcelli–C. Fea–P. E. Visconti, <i>La Villa Albani descritta</i> (1869)
Münch. Jahrb.	Münchener Jahrbuch der bildenden Kunst
Mus. Helvet.	Museum Helveticum
Mustilli	D. Mustilli, <i>Il Museo Mussolini</i> (1939)
Not. Scavi	Notizie degli Scavi di Antichità
Österr. Jahresh.	Jahreshefte des Österreichischen Archäologischen Instituts in Wien
Overbeck, Schriftquellen	J. Overbeck, <i>Die antiken Schriftquellen zur Geschichte der bildenden Künste bei den Griechen</i> (1868)
Pandermalis, Untersuchungen	D. Pandermalis, <i>Untersuchungen zu den klassischen Strategenköpfen</i> (Diss.: Freiburg 1969)

- E. Paribeni E. Paribeni, Museo Nazionale Romano, Sculture greche del V secolo (1953)
- R. Paribeni R. Paribeni, Le Terme di Diocleziano e il Museo Nazionale Romano, 2. Aufl. (1932)
- Platner-Bunsen E. Platner–C. Bunsen u.a., Beschreibung der Stadt Rom III 2 (1830)
- Poulsen, Cat. Carlsb. F. Poulsen, Catalogue of Ancient Sculpture in the Ny Glypt. Carlsberg Glyptotek – Kopenhagen (1951)
- RE Paulys Realencyclopädie der classischen Altertumswissenschaft, neue Bearbeitung, begonnen von G. Wissowa (1893 ff.)
- Reinach, stat. I–VI S. Reinach, Répertoire de la statuaire I–VI (1897 ff.)
- Reinach, reliefs I–III S. Reinach, Répertoire des reliefs grecs et romains I–III (1909–1912)
- Rend. Accad. Lincei Atti dell'Accademia Nazionale (chem. Reale) dei Lincei, Rendiconti della Classe di Scienze Morali e Storiche
- Rend. Pont. Accad. Rendiconti della Pontificia Accademia Romana di Archeologia
- Rev. Arch. Revue Archéologique
- Richter, Portraits I–III G. M. A. Richter, The Portraits of the Greeks I–III (1965)
- Richter-Smith G. M. A. Richter, The Portraits of the Greeks. Abridged and revised by R. R. R. Smith (1984)
- Riv. Ist. Arch. Rivista dell'Istituto Nazionale d'Archeologia e Storia dell'Arte
- Robert C. Robert, Die antiken Sarkophagreliefs II–III3 (1870 ff.)
- Röm. Mitt. Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts, Römische Abteilung
- Roschers Mythol. Lex. H. W. Roscher, Ausführliches Lexikon der griechischen und römischen Mythologie
- Roullet A. Roullet, The Egyptian and Egyptianizing monuments of Imperial Rome (1972)
- Schefold, Bildnisse K. Schefold, Die Bildnisse der antiken Dichter, Redner und Denker (1943)
- Stuart Jones, Mus. Cap. H. Stuart Jones, A Catalogue of the Ancient Sculptures Preserved in the Municipal Collections of Rome, The Sculptures of the Museo Capitolino (1912)
- Stuart Jones, Pal. Cons. H. Stuart Jones, A Catalogue of the Ancient Sculptures Preserved in the Municipal Collections of Rome, The Sculptures of the Palazzo dei Conservatori (1926)
- Visconti, Torlonia C. L. Visconti, I monumenti del Museo Torlonia riprodotti con la fototipia (1885)
- Voutiras E. Voutiras, Studien zur Interpretation und Stil griechischer Porträts des 5. und frühen 4. Jahrhunderts (Diss. Bonn 1980)
- Wegner, Herrscherbildnisse M. Wegner, Die Herrscherbildnisse in antoninischer Zeit (1939)
- Wegner, Gordian-Carinus M. Wegner, Das römische Herrscherbild, Gordian III–Carinus, mit Beiträgen von J. Bracker und W. Real (1979)

Wegner, Daltrop, Hausmann, Die Flavier Wegner-Wiggers	G. Daltrop, U. Hausmann, M. Wegner, <i>Die Flavier</i> (1966)  M. Wegner–H. B. Wiggers, <i>Das römische Herrscherbild. Caracalla, Geta, Plautilla (Wiggers), Macrinus bis Balbinus (Wegner)</i> (1971)
West I, II	R. West, <i>Römische Porträtplastik I</i> (1933), <i>II</i> (1941)
Winckelmann, Briefe	J. J. Winckelmann, <i>Briefe, in Verbindung mit H. Diepolder</i> hrsg. von W. Rehm, Bd. I–IV (1952–57)
Winckelmann, Geschichte der Kunst	J. J. Winckelmanns <i>Geschichte der Kunst des Altertums</i> (1764) (= <i>Studien zur Deutschen Kunstgeschichte</i> Bd. 343, 1966)
Winckelmann, Monumenti inediti	<i>Monumenti antichi inediti spiegati ed illustrati da Giovanni Winckelmann, 1767</i> (= <i>Studien zur Deutschen Kunstgeschichte</i> Bd. 345/6, 1967)
Winckelmann Werke I–XI	<i>Winckelmann's Werke</i> , hrsg. von C. L. Fernow (Bd. I–II) und H. Meyer und J. Schulze (Bd. III–XI) (1808–1825)
Winter, K. i. B.	F. Winter, <i>Griechische Skulptur, Kunstgeschichte in Bildern</i> 7–13 (o.J., ca. 1900)
Zoega	G. Zoega, <i>Li bassirilievi antichi di Roma I</i> (1808)

*Allgemeine**Allgemeine Abkürzungen bei Maßen und Literaturangaben*

Abb.	Abbildungen
Abh.	Abhandlung
Akad.	Akademie
Anm.	Anmerkung
ant., Ant.	antik, Antik, antike, antique, antico usw.
Anz.	Anzeiger
Arch., arch.	Archäologisch, archäologisch, archeologique, Archeologie usw.
Aufl.	Auflage
Ausst.	Ausstellung
B	Breite
Bd.	Band
Beih.	Beiheft
Ber.	Bericht
Bildh.	Bildheft
Boll.	Bollettino
Bull.	Bulletin, Bullettino
bzw.	beziehungsweise
Cat.	Catalogue, Catalogo usw.
Coll.	Collection(s) usw.
d.	der
DAI	Deutsches Archäologisches Institut
ders.	derselbe
dies.	dieselbe
Diss.	Dissertation
Dm	Durchmesser
Ergh.	Ergänzungsheft
ersch.	erschienen
f., ff.	folgend(e)
Festschr.	Festschrift
Gal.	Galerie, Galleria usw.
Gesch.	Geschichte
Ges.	Gesellschaft
griech.	griechisch(e)
H	Höhe
Handb.	Handbuch
hrsg., Hrsg.	herausgegeben, Herausgeber
Inst.	Institut
Inv.-Nr.	Inventar-Nummer
Jahrb.	Jahrbuch
Kat.	Katalog
Königl.	Königlich

L	Länge
Lit.	Literatur
Mus.	Museum, Musée, Museo usw.
Neg.	Negativ
N. F.	Neue Folge
NM	Nationalmuseum
Naz.	Nazionale
Nr.	Nummer
phil.	philosophisch
röm., Röm.	römisch, Römisch
s.	siehe
S.	Seite
Ser.	Serie
Slg.	Sammlung(en)
Staatl.	Staatliche
sog.	sogenannte(n)
Sp.	Spalte
s. v.	sub verbo
Suppl.	Supplement usw.
T	Tiefe
Taf.	Tafel
u.	und
u. a.	unter anderem
Verst.	Versteigerung
Verz.	Verzeichnis
Wiss.	Wissenschaft(en)
wiss.	wissenschaftlich
Zs.	Zeitschrift